# **Referat Olympische Spiele**

Olympische Spiele ist ein Sammelbegriff für regelmäßig ausgetragene Sportwettkampfveranstaltungen, die „Olympischen Spiele“ und „Olympischen Winterspiele“. Organisiert werden diese Spiele von der IOC ([Internationalen Olympischen Komitee](https://de.wikipedia.org/wiki/Internationales_Olympisches_Komitee)).

## Olympische Spiele der Antike

Man vermutet, dass der Ursprung der Olympischen Spiele im 2. Jahrtausend v. Chr. liegt. Siegerlisten sind seit 776 v. Chr. vorhanden und wurden im 4. Jahrhundert v. Chr. rekonstruiert. Die Zählung nach [Olympiaden](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympiade) war ein Zeitmaß im gesamten [antiken Griechenland](https://de.wikipedia.org/wiki/Antikes_Griechenland). Viele Menschen glauben, dass Olympiade ein anderer Begriff für die Olympischen Spiele ist, er beschreibt aber den Zeitraum zwischen den Olympischen Spielen.

Im Stadion von Olympia gab es zuerst nur einen Wettlauf über die Stadiondistanz von 192 Meter. Anfänglich waren die Spiele aber keine „Sportveranstaltung“ in unserem heutigen Sinne, sondern ein religiöses Fest zu Ehren des Göttervaters [Zeus](https://de.wikipedia.org/wiki/Zeus) und des göttlichen Helden [Pelops](https://de.wikipedia.org/wiki/Pelops). Die Spiele dauerten 5 Tage. Der erste Tag beinhaltete den Einzug der Athleten, Betreuer und Schiedsrichter und verschiedener Zeremonien. Der eigentliche Start war, beim Umzug aller Beteiligten zum [Tempel des Zeus](https://de.wikipedia.org/wiki/Zeustempel_(Olympia)), wo sie schworen sich an die Regeln der Spiele zu halten. Die Sieger erhielten einen Siegeskranz aus [Olivenzweigen](https://de.wikipedia.org/wiki/Olivenbaum) sowie ein Stirnband und sie verewigten sich mit Statuen und Gedichten. Die Verlierer, auch der 2. Und 3. Platz, kehrten auf Schleichwegen zurück um dem Spott zu entweichen. Außerdem waren die Spiele extrem brutal und die Kampfsportler mussten mit dem Tot rechnen und wurden oft auch nach ihrem Tot zum Sieger erklärt, wegen ihres Durchhaltevermögen.

Frauen durften bis zum 2.Jh.n.Chr. nicht an den Wettkämpfen teilnehmen und bei den olympischen Spielen durften sie weder starten noch zusehen. Alle vier Jahre fand in Olympia ein eigenes Fest für die Frauen statt. Es gab jedoch nur eine Disziplin und dies war ein kurzer Lauf. In Südgriechenland hingegen sah man es gerne wenn Frauen Sport trieben, weil man glaubte, dass starke Frauen auch starke Sohne gebären.

In der Antike bestand das heutige Griechenland noch aus vielen kleinen Staaten, die sich oft bekriegten. Währen den Spielen und bei der An- und Abreise jedoch durfte nicht gekriegt werden, den ein Gottesfrieden schützte Teilnehmer und Besucher vor Übergriffen, alle Kampfhandlungen mussten für diese 4 Wochen ruhen.

Nachdem Griechenland von den Römern 148 v. Chr. erobert wurde, konnten auch nichtgriechische Athleten daran teilnehmen. Die letzten Spiele fanden höchstwahrscheinlich im Jahr 393 statt. 426 wurden die Olympischen Spiele verboten, da vom damaligen Kaiser heidnischnen Zeremonien verboten wurden.

## Wiederbelebung der Spiele

Anfang des 17. Jhd. fanden im Westen [Englands](https://de.wikipedia.org/wiki/England) die sogenannte Cotswold Olympick Games statt und auch in Frankreich im 18. Jhd. wurde probiert die Olympischen Spiele wiederzubeleben. Nach der Griechischen Revolution kam es in Griechenland auch wieder zu Olympischen Spielen. Der wichtigste Vorläufer der heute bekannten Olympischen Spiele waren die Olympien. Diese waren vom Kaufmann [Evangelos Zappas](https://de.wikipedia.org/wiki/Evangelos_Zappas) in [Griechenland](https://de.wikipedia.org/wiki/Griechenland) organisiert. Sie wurden 1859, 1870, 1875 und 1889 in [Athen](https://de.wikipedia.org/wiki/Athen) ausgetragen und waren den [antiken Olympischen Spielen](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Spiele_der_Antike) nachempfunden.

Nachdem 1766 die Sport- und Tempelanlagen in [Olympia](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympia_(Griechenland)) wiederentdeckt worden waren, begannen 1875 groß angelegte [archäologische](https://de.wikipedia.org/wiki/Arch%C3%A4ologie) Ausgrabungen. Das Interesse an Olympischen Spielen wurden immer größer. Baron [Pierre de Coubertin](https://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_de_Coubertin) wollte sie wieder einführen um nationale Egoismen überwinden und zum Frieden und zur internationalen Verständigung beitragen. Die „Jugend der Welt“ sollte sich bei sportlichen Wettkämpfen messen und sich nicht auf den Schlachtfeldern bekämpfen. Die Wiederbelebung der Olympischen Spiele schien in seinen Augen die beste Lösung zu sein, um diese Ziele zu erreichen. De Coubertin verwendete die bisherigen Vorläufer als Vorbild, fügte noch die Rotation der Länder hinzu und führte den ersten Olympischen Kongress ein und somit entstanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 in Athen. Um die Spiele zu organisieren, wurde das [Internationale Olympische Komitee](https://de.wikipedia.org/wiki/Internationales_Olympisches_Komitee) (IOC) gegründet. Erster Präsident wurde der Grieche [Dimitrios Vikelas](https://de.wikipedia.org/wiki/Dimitrios_Vikelas), während de Coubertin zunächst als Generalsekretär amtierte. Die [ersten Spiele der Neuzeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_1896) erwiesen sich als großer Erfolg. Obwohl nur rund 250 Athleten teilnahmen, waren sie ein großes sportliches Ereignis. Die griechischen Offiziellen waren vom Erfolg derart begeistert, dass sie den Vorschlag machten, die Spiele zukünftig immer in Griechenland stattfinden zu lassen. Doch das IOC hielt am Rotationsprinzip zwischen verschiedenen Ländern fest.

Nach dem Anfangserfolg geriet die olympische Bewegung in eine Krise. Die Spiele von [1900](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_1900) in [Paris](https://de.wikipedia.org/wiki/Paris) und [1904](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_1904) in [St. Louis](https://de.wikipedia.org/wiki/St._Louis) waren in die parallel stattfindenden [Weltausstellungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltausstellung) eingebettet. Die Wettkämpfe zogen sich über mehrere Monate hin, waren schlecht organisiert und wurden kaum beachtet, zudem nahmen in St. Louis nur wenige Ausländer teil. Bei den [Olympischen Zwischenspielen 1906](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Zwischenspiele_1906) in Athen standen die sportlichen Wettkämpfe wieder im Vordergrund. Das IOC stimmte der Austragung zwar widerstrebend zu, erkannte die Resultate jedoch nie offiziell an. Von manchen Sporthistorikern werden diese Spiele als Rettung der olympischen Idee angesehen, da sie das Absinken in die Bedeutungslosigkeit verhinderten. Von diesem Zeitpunkt weg bis heute gewinnen die Olympischen Spiele immer mehr Bedeutung und bis heute sind einige Sportarten dazu gekommen und seit 1924 gibt es die Olympischen Winterspiele.

Danke für eure Aufmerksamkeit.